

Rote Rosen für den Neubau – Einweihungsgala wird zur Liebeserklärung

„Etwas Bemerkenswertes ist entstanden“, lautete das begeisterte Urteil von Ludwigsburgs Erstem Bürgermeister Konrad Seigfried nach der Begehung des Unterstufen-Neubaus anlässlich des Galaabends am vergangenen Samstagabend. „Da können Schüler unter phantastischen Bedingungen arbeiten!“ Im voll besetzten Festsaal der Waldorfschule Ludwigsburg stimmte ihm das Publikum ebenfalls begeistert zu, vor allem, als Seigfried von einem „kleinen Juwel“ schwärmte, das nach zwei Jahren Bauzeit entstanden sei, und als er der Schulgemeinschaft für ihr großes Engagement dankte.

Grünenpolitiker Jürgen Walter, Abgeordneter im Landtag von Baden-Württemberg, hob die besondere Tatkraft der Schulgemeinschaft hervor. Das, was mit dem Neubau und insgesamt 9.000 Stunden Eigenleistung der Elternhäuser gewachsen sei, „ist nicht mit Geld zu bezahlen“, lautete sein anerkennendes Fazit. Gerade im Hinblick auf Kreativität, Schaffenskraft und Leidenschaft habe die Waldorfschule die richtigen Antworten. „Politik kann nicht für alles eine Antwort geben“, meinte Walter. Die Lösung sei es, mehr Eigenverantwortung zu übernehmen. „Und deshalb komme ich gerne hierher.“

Von den Anwesenden ernteten beide Politiker für ihre wohlwollenden und anerkennenden Worte von Herzen kommenden Applaus. Das folgende, abwechslungsreiche Galaprogramm bewies dann auf der Stelle, dass in der Waldorfschule Ludwigsburg die gesamte Schulgemeinschaft an einem Strang zieht. Dabei sorgten Schüler von der Unter- bis zur Oberstufe mit einem abwechslungsreichen Programm, das mit viel Engagement dargeboten wurde, für beste Unterhaltung – mit modern interpretierter Eurythmie zu Vivaldi-Klängen über akrobatische Darbietungen und Kammermusik bis hin zu dynamischen Kunstrad und Jonglage-Beiträgen.

Doch auch Eltern und der Schule verbundene Freunde trugen zum Gelingen des Abends bei. So wurde der Auftritt der vom Stuttgarter Theater Lockstoff bekannten Schauspielerin und Waldorfschüler-Mutter Lisa Scheibe zu einem der vielen Highlights des Abends. Scheibe wurde vom charmanten Conférencier des Abends, Waldorfschul-Vater Clemens Vyzina, zwar als Sängerin angekündigt, die „Sonette singt. Aber so nett ist Sie gar nicht“. Das bewies Scheibe anschließend mit butterweich-samtiger Zarah-Leander-Stimme und vor allem rabenschwarzem Humor in ihrem Chanson über „Margot“, die alles „haben, haben“ muss. Sowie mit ihrer Ode an Botnang.

Liebeserklärungen gab es auch von dem international gefeierten Deutschen Meister der Zauberkunst, Clemens Valentino. Dieser sorgte mit seinem selbstironischen, an die Schlagerkultur der Schallplattenzeit angelehnten, humorigen und überaus virtuosen Programm im Festsaal für Lachsalven. Freddy Brack mit seinen „Rote Rosen“ erlebte dabei ebenso ein zauberhaftes Revival wie Édith Piaf und Elvis. Bei alledem demonstrierte Clemens Vyzina alias Clemens Valentino grandios, dass Breakdance, Zauberei auf höchstem Niveau und Italoschmalz mit Brusthaar eine nicht nur überaus harmonische, sondern sogar hinreißende Verbindung miteinander eingehen können.

Das Publikum, in dem sich auch viele Kinder bestens amüsierten, kam aus dem Schwärmen und Lachen gar nicht mehr heraus. Zumal es in den Pausen ein umfangreiches Büffet mit allerlei feinen Gaumenkitzeln gab. Ludwigsburger, die den rauschenden Galaabend verpasst haben, haben am Samstag, 14. Oktober 2017, die Gelegenheit, sich doch noch selbst ein Bild vom „Juwel“ Neubau zu machen und kreative Waldorfluft zu schnuppern: Beim Herbstfest ab 11 Uhr werden nicht nur Kastanienketten gebastelt, Stockbrot gegrillt und Kürbisse geschnitzt, sondern kann auch der Unterstufenbau samt Eurythmiesaal bewundert werden.